



Ein Bild aus dem „Frieda-Buch“.

selbstgemalte Bilder in den Briefkasten von Familie Ludwig und einmal stand ein Mädchen namens Louisa mit ihrem Vati vor der Tür und übergab Frank Ludwig ein selbstgemaltes „Frieda-Buch“ und 20 Cent als Spende für Frieda. Mehrmals klingelte nach der Schule ein Mädchen von der Reinhard-Uhlig-Straße, um nach dem Kätzchen zu sehen.

Über die Weihnachtsfeiertage verreiste das Ehepaar Ludwig und ein Nachbar versorgte Frieda. Als die Ludwigs sie nach den Feiertagen abholen wollten, war sie wieder einmal verschwunden. „Wir vermissen unsere Frieda!“, stand auf Suchanzeigen, die Familie Ludwig bei der Mühlenbäckerei Einert, an einem Zaun am Schulberg und an einem Telefonhäuschen an der Otto-Thörner-Straße aufhängte. Nach ein paar Tagen erhielt sie den Hinweis, am Penny-Markt bei der „Zeile“ hinge ein Zet-

Fotos: F. Ludwig, Adelsbergstr.

tel mit dem Hinweis „Katze zugelaufen“. Tatsächlich war es Frieda, die von der Finderin erst für einen Kater gehalten worden war. Für die Schulkinder hing nun ein Hinweis am Gartentor: „Unsere Frieda ist wieder da!“ Sie bekam 14 Tage Ausgehverbot, doch vier Wochen später, Mitte Februar 2012, war sie in der bittersten Winterkälte schon wieder ausgerissen. Bald kam ein Anruf von der Barbusestraße, wo eine Anwohnerin das frierende Kätzchen aus Mitleid aufgenommen hatte.

Seit Januar 2012 trägt Frieda Tätowierungen in den Ohren: im linken Ohr die Zahl „730“ und rechts das Namenskürzel der Tierärztin „CKH“. Sollte Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, also einmal eine braunweiße Katze zulaufen, schauen Sie ihr mal in die Ohren. Es könnte sich um die neugierige Frieda von der Adelsbergstraße 298 handeln.

Anzeige

**Telefon: (037291) 3940**  
 Ansprechpartner: Lars Pammler | Jens Loose: (0173) 3561771

**Baufirma LOOSE**

» Endlich haben wir das passende Baugrundstück gefunden. «

**Bauen Sie mit uns.**

im Baugebiet **ADELSBERG**  
 Barbusestraße

- Grundstücke von 450-890 m²
- komplett erschlossen
- idyllische Umgebung
- gute Verkehrsanbindung

**Baufirma Loose & Co. GmbH**  
 www.Baufirma-Loose.de

**Industriedenkmal hat neuen Besitzer**

**Merkel-Fabrik in Altenhain wird saniert**

Seit 2002 stand das Hauptgebäude der um 1820 errichteten Unteren Spinnmühle in Altenhain, später die Möbelfabrik von Ernst Merkel, zum Verkauf. Der Adelsberger berichtete über die Geschichte dieses Industriedenkmal am Eingang zum Sternmühlental in seiner dritten Ausgabe.

Im Juli 2011 erwarb die Firma imk automotive GmbH aus Chemnitz die ehemalige Merkel-Fabrik. Das Entwicklungs- und Planungsbüro für die Automobil- und Softwarebranche beabsichtigt, das Gebäude nach erfolgter Sa-

nierung sowie einem Um- und Ausbau als Verwaltungssitz zu nutzen. Bis Mitte Dezember 2011 wurden zunächst notwendige Sicherungs- und Reparaturmaßnahmen vorgenommen, unter anderem am Dach des Hauses. Die denkmalschutzgerechte Sanierung und der Umbau werden voraussichtlich im Mai 2012 beginnen. Das Gebäude soll weiterhin seinen Charakter als allein stehendes Baudenkmal ohne Anbauten behalten.

Foto: imk



Die denkmalgeschützte Merkel-Fabrik im Dezember 2011.

Anzeige

Rechtsanwaltskanzlei & Schuldnerberatung

**Alexander Schmidt**

Mietrecht  
 Familienrecht  
 Arbeitsrecht  
 Arzthaftungsrecht

Pferderecht  
 Verkehrsrecht  
 Strafsachen  
 Bußgeldsachen

§

Adelsbergstraße 245  
 09127 Chemnitz  
 kanzlei@ra-schmidt-rc.de

Tel. 0371/313406  
 Fax: 0371/313408  
 www.ra-schmidt-rc.de